› Der Raader Wald - Plädoyer für eine Unterschutzstellung

Als Politikerinnen und Politiker müssen wir uns wegen dem Klimawandel auch mit besonderen Themen auseinandersetzen. Ein Beispiel dafür wäre die Unterschutzstellung des Raader Waldes, da Wälder wesentlich den Klimawandel beeinflussen!

Bilder (alle drei Arten sind EU-weit geschützt und kommen im Raader Wald vor!):
Neuntöter (*Lanius collurio)*
Schlingnatter (*Coronella austriaca)*
Spanische Fahne (auch Russischer Bär) (*Callimorpha quadripunctaria)*

Der Bereich des Raader Waldes ist als letzte zusammenhängende naturnahe Waldfläche im Gemeindegebiet anzusehen, die als Naherholungsraum der einheimischen Bevölkerung zur Verfügung steht. Seine außerordentlich hohe Dichte an hochwertigen Schutzgütern, durch das Vorkommen von EU-weit ge-schützten (FFH, VSR) als auch im NÖ Naturschutzgesetz angeführten Tieren und Pflanzen sowie seine bereits seltene Ausprägung als Eichenwald auf trockenem Schotterboden (FFH-Schutzgut) und wertvoller Randgebiete (Wiesen, Brachen) machen ihn zum unbedingt schutzwürdigen Bereich im Gemeindegebiet. Seine Unterschutzstellung wird daher vor dem aktuellen Hintergrund von belegtem Artensterben („Krefelder Studie“) und notwendiger Reduktion des exzessiven Bodenverbrauchs angestrebt.

Alle Fotos Hans Hintersteiner
Ausgenommen das Raader Waldfoto stammt von Norbert Steinwendner